



# Unterhaltsrecht und Sozialrecht – *eine problematische Ehe*

---

VRIOLG a.D. Heinrich Schürmann



## **I. Einleitung**

**II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen**

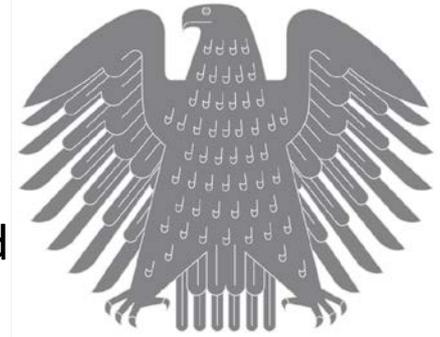
**III. Sozialeinkommen im Familienverband**

**IV. SGB II und Kindesunterhalt**

**V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss**

**VI. Resümee**

„Die Bundesregierung wird gebeten, zügig und mit allem Nachdruck das geltende Unterhaltsrecht, insbesondere hinsichtlich der Abstimmung seiner Inhalte mit sozial- und steuerrechtlichen Parallelregelungen ..., gründlich zu überprüfen und Vorschläge zu seiner Neuregelung einzubringen.“



*Entschließung des Bundestages vom 06. Juli 2000*



„Was sich ... aber auch ergibt, ist ein verstärkter Prüfbedarf bei der Harmonisierung des Sozial-, Unterhalts- und Steuerrechts. Das ist zwar aus der unterschiedlichen Genese der verschiedenen Gesetze verständlich, jedoch sollten in einem nächsten Schritt konkrete Lösungsvorschläge dazu entwickelt werden.“

*Wolfgang Schäuble, Pressekonferenz vom 20. Juni 2013*

## **I. Einleitung**

**II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen**

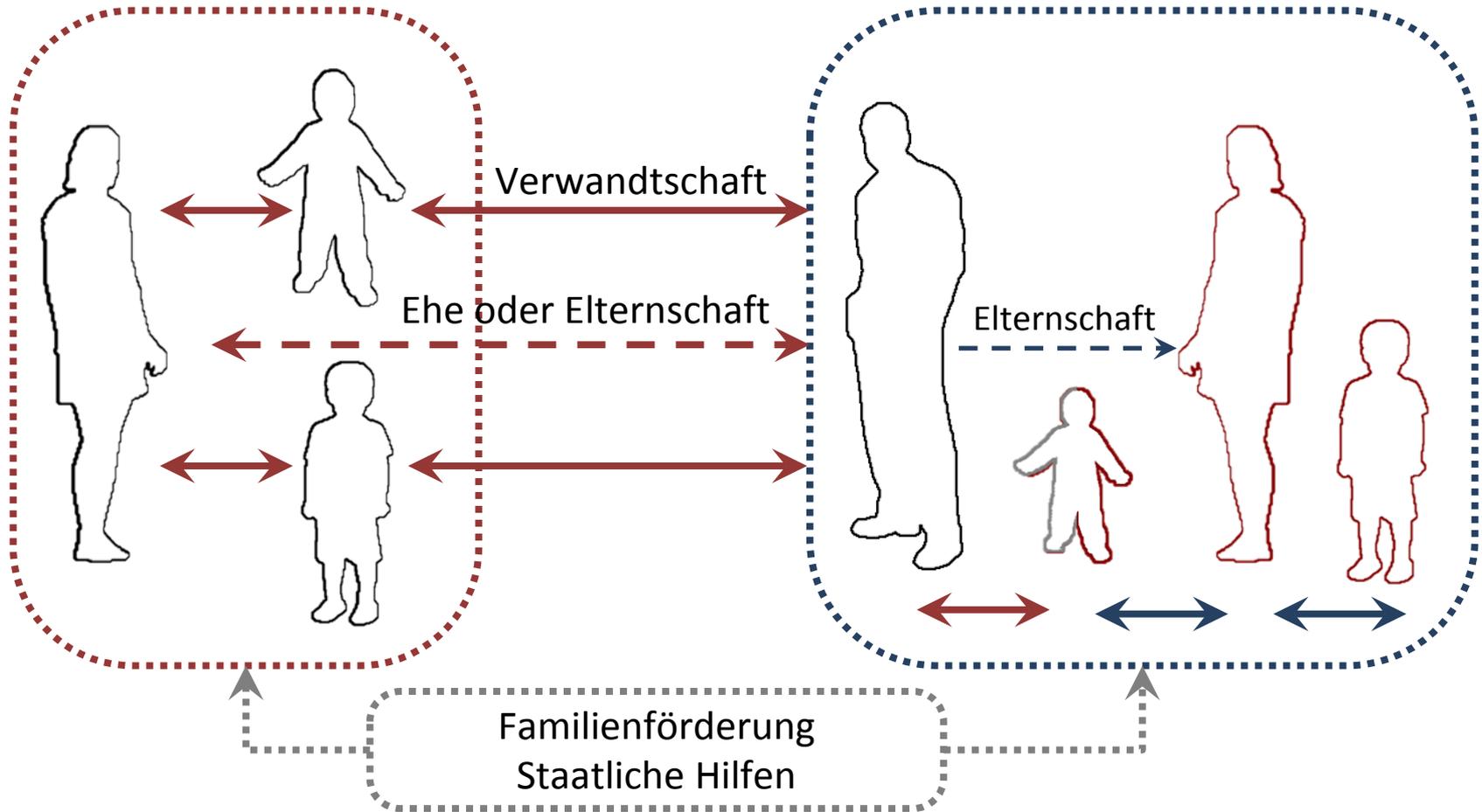
**III. Sozialeinkommen im Familienverband**

**IV. SGB II und Kindesunterhalt**

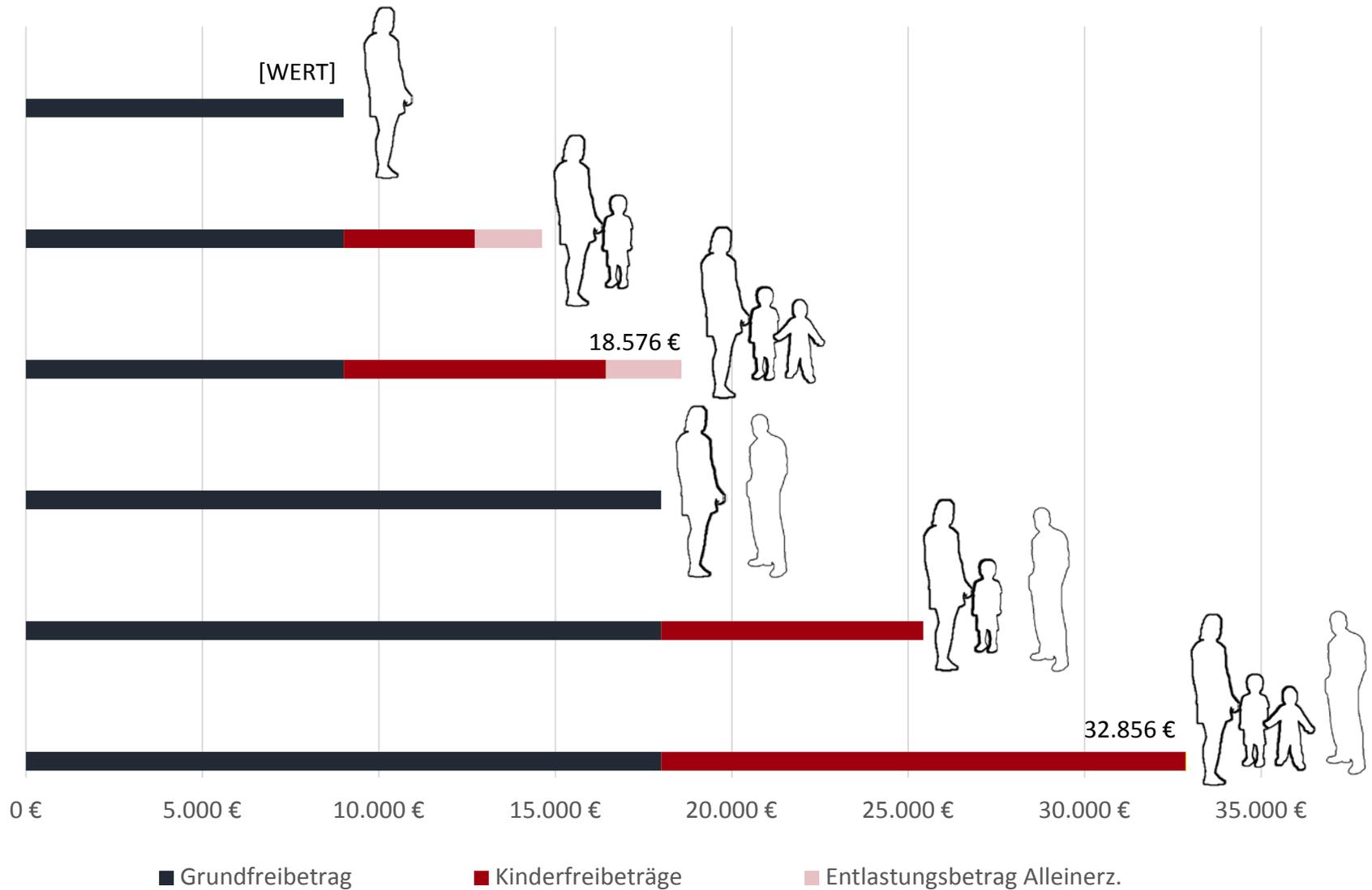
**V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss**

**VI. Resümee**

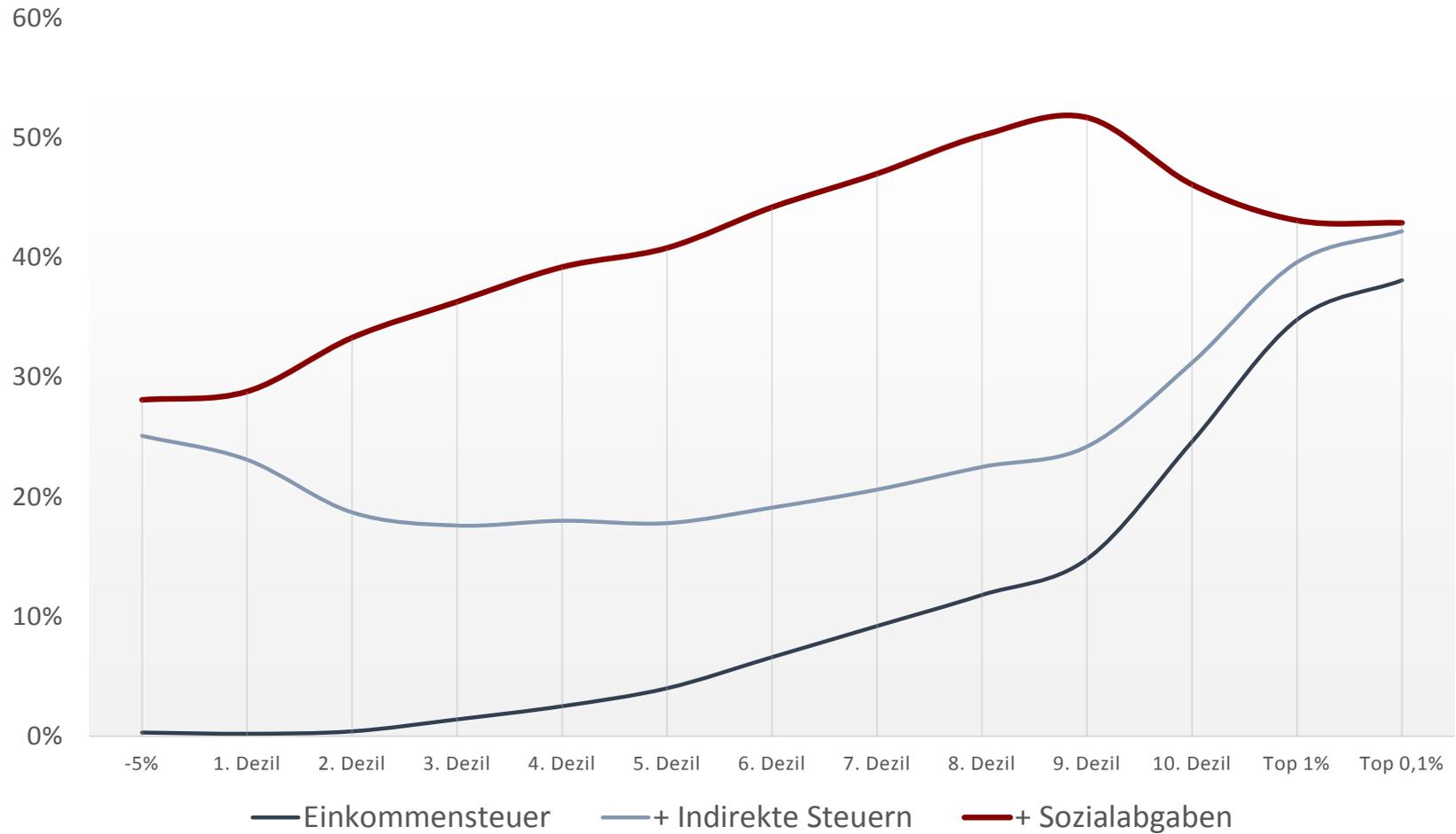
## Familienrecht – *Summe statusabhängiger Individualansprüche*



## Sozialrecht – *Unterstützung und Förderung von Realbeziehungen*



Steueraufkommen und Sozialabgaben



I. Einleitung

**II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen**

III. Sozialeinkommen im Familienverband

IV. SGB II und Kindesunterhalt

V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss

VI. Resümee

---

## Fallbeispiel

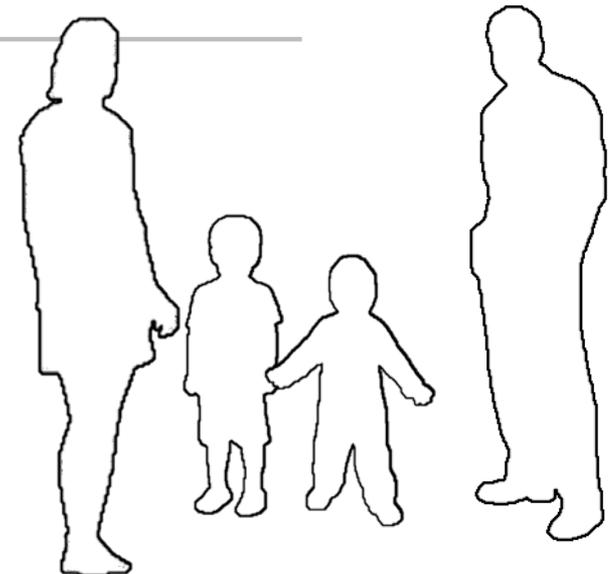
Fred und Frieda sind seit acht Jahren verheiratet. Ihre beiden Kinder Julius und Julia sind jetzt sieben und fünf Jahre alt.

Fred arbeitet als Lagerist. Sein Bruttoeinkommen beträgt monatlich 2.500 Euro.

Über welches Haushaltseinkommen verfügt die Familie?

Weihnachten 2017 beschlossen die Eheleute, sich zu trennen. Seit Januar 2018 leben sie in getrennten Wohnungen. Die Kinder leben im Haushalt der Mutter.

Welche Veränderungen ergeben sich für die Familie?





Sozialabgaben 512 €

Steuern 84 €

Brutto  
**2.500 €**

Wohngeld 246 €

Kindergeld 388 €

Einkommen netto	1.904 €
Steuererstattung	84 €
<b>Existenzsichernd 246 € + 244 €</b>	<b>490 €</b>
<b>Förderanteil</b>	<b>60 €</b>
<b>Haushaltseinkommen</b>	<b>2.538 €</b>



Sozialabgaben 512 €

Steuern 320 € (+ 236 €)

Brutto  
2.500 €

Kindergeld **388 €**

ALG II 1.132 €



Einkommen netto 1.668 €

Steuer, Transferentzug **- 870 €** 0 €

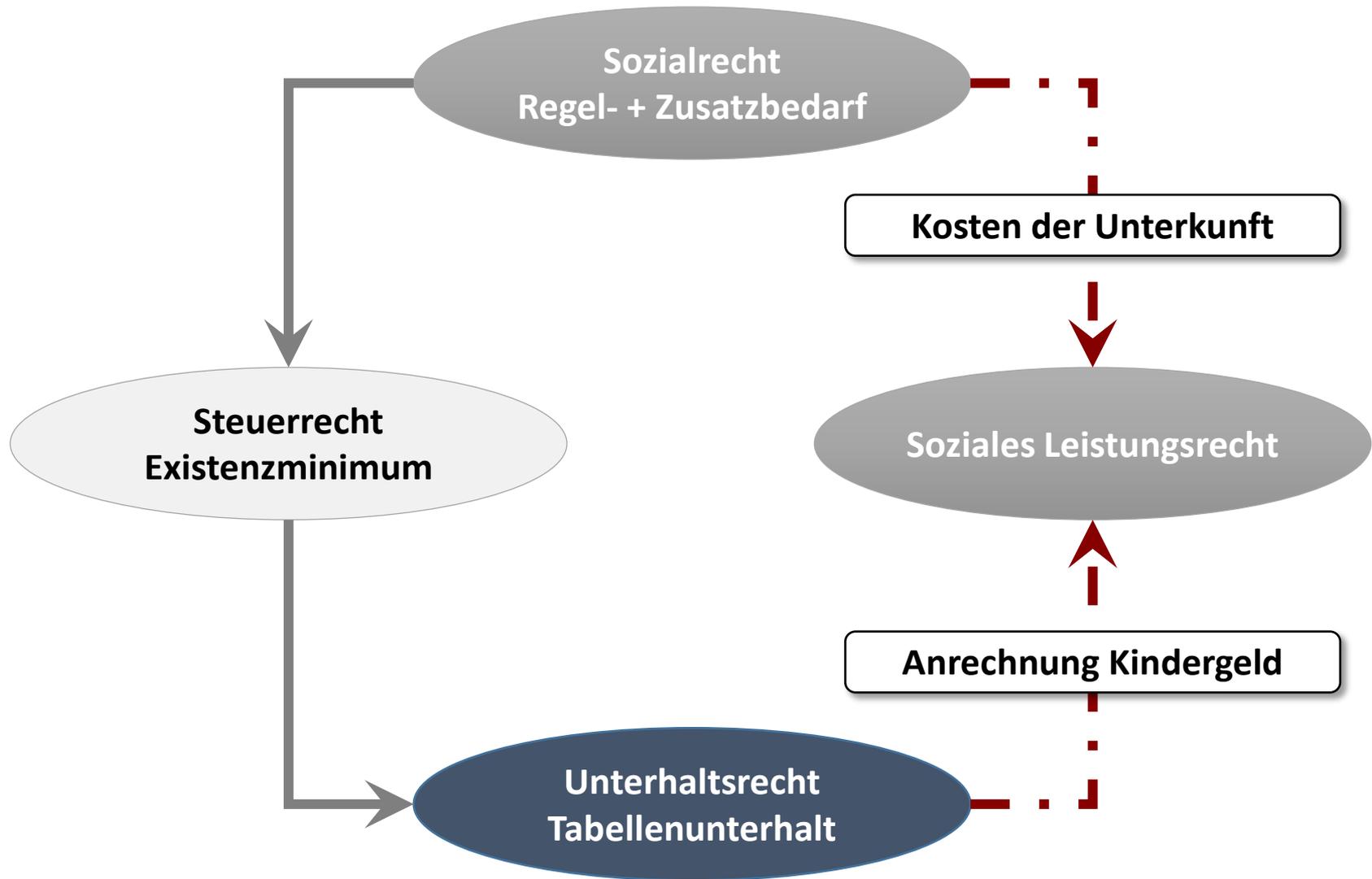
Förderung **- 60 €** 0 €

Unterhalt maximal - 366 €

**Haushaltseinkommen 1.886 €**

**Haushaltseinkommen 1.302 €**

- I. Einleitung
- II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen
- III. Sozialeinkommen im Familienverband**
- IV. SGB II und Kindesunterhalt
- V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss
- VI. Resümee



Düsseldorfer Tabelle 2018								
Nettoeinkommen Euro		Altersstufen in Jahren (§ 1612 a Abs. 3 BGB)				Prozent-satz	Bedarfs-Kontroll-betrag	
		0 - 5	6 - 11	12 - 17	ab 18			
1	<b>bis 1.900</b>		<b>348</b>	<b>399</b>	<b>467</b>	527	100	880/1.080
2	1.901	2.300	366	420	491	554	105	1.300
3	2.301	2.700	383	439	514	580	110	1.400
4	2.701	3.100	401	459	538	607	115	1.500
5	3.101	3.500	418	479	561	633	120	1.600
6	3.501	3.900	446	511	598	675	128	1.700
7	3.901	4.300	474	543	636	717	136	1.800
8	4.301	4.700	502	575	673	759	144	1.900
9	4.701	5.100	529	607	710	802	152	2.000
10	5.101	5.500	557	639	748	844	160	2.100
ab 5.501		nach den Umständen des Falles						

## Fallbeispiel

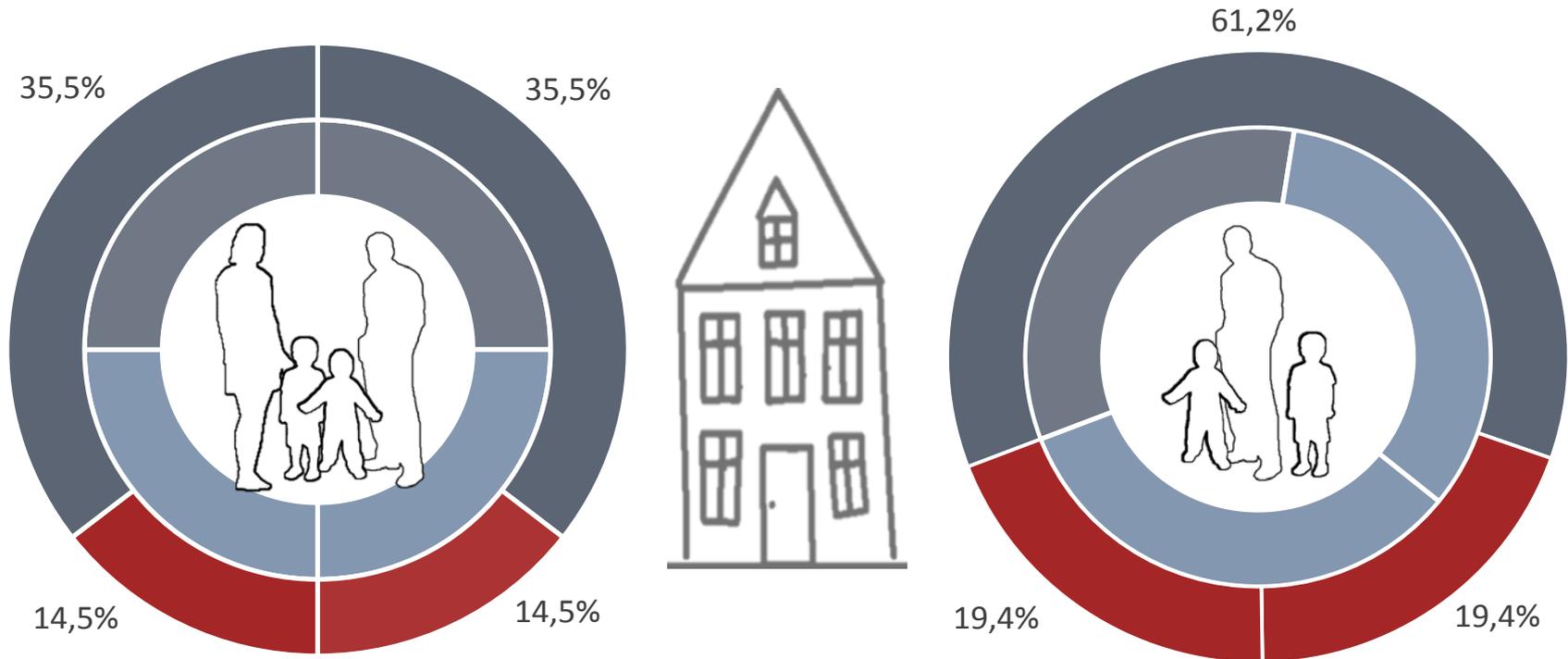
Frieda lebt mit ihren beiden sieben und fünf Jahre alten Kindern Julius und Julia in Oldenburg. Die Wohnkosten betragen 690 Euro warm. Sie bezieht das Kindergeld von 388 Euro. Ferner zahlt der Vater bei einem Einkommen von 4.000 Euro Kindesunterhalt in Höhe von  $(543 \cdot 92 =)$  446 € und  $(474 \cdot 94 =)$  377 € (136%)



	Summe	Mutter		Julius		Julia	
Regelsatz + AZ	1.102 €	566 €		296 €		240 €	
Bildung pp.	- €						
KdU	690 €	230 €		230 €		230 €	
<b>Summe</b>	<b>1.792 €</b>	<b>796 €</b>		<b>526 €</b>		<b>470 €</b>	

SGB XII, SGB II, WoGG: Aufteilung nach Kopfteilen

(BVerwG NJW 1989, 313)



Familien- und Steuerrecht, § 6a BKGG: Aufteilung nach Mehrbedarf

(BVerfG FamRZ 1999, 291)

## Fallbeispiel

Frieda lebt mit ihren beiden sieben und fünf Jahre alten Kindern Julius und Julia in Oldenburg. Die Wohnkosten betragen 690 Euro warm. Sie bezieht das Kindergeld von 388 Euro. Ferner zahlt der Vater bei einem Einkommen von 4.000 Euro Kindesunterhalt in Höhe von  $(543 \cdot 97 =)$  446 € und  $(474 \cdot 97 =)$  377 € (136%)



	Summe	Mutter		Julius		Julia	
Regelsatz + AZ	1.102 €	566 €	566 €	296 €	296 €	240 €	240 €
Bildung pp.	- €				21 €		13 €
KdU	690 €	230 €	430 €	230 €	130 €	230 €	130 €
<b>Summe</b>	<b>1.792 €</b>	<b>796 €</b>	<b>996 €</b>	<b>526 €</b>	<b>447 €</b>	<b>470 €</b>	<b>383 €</b>

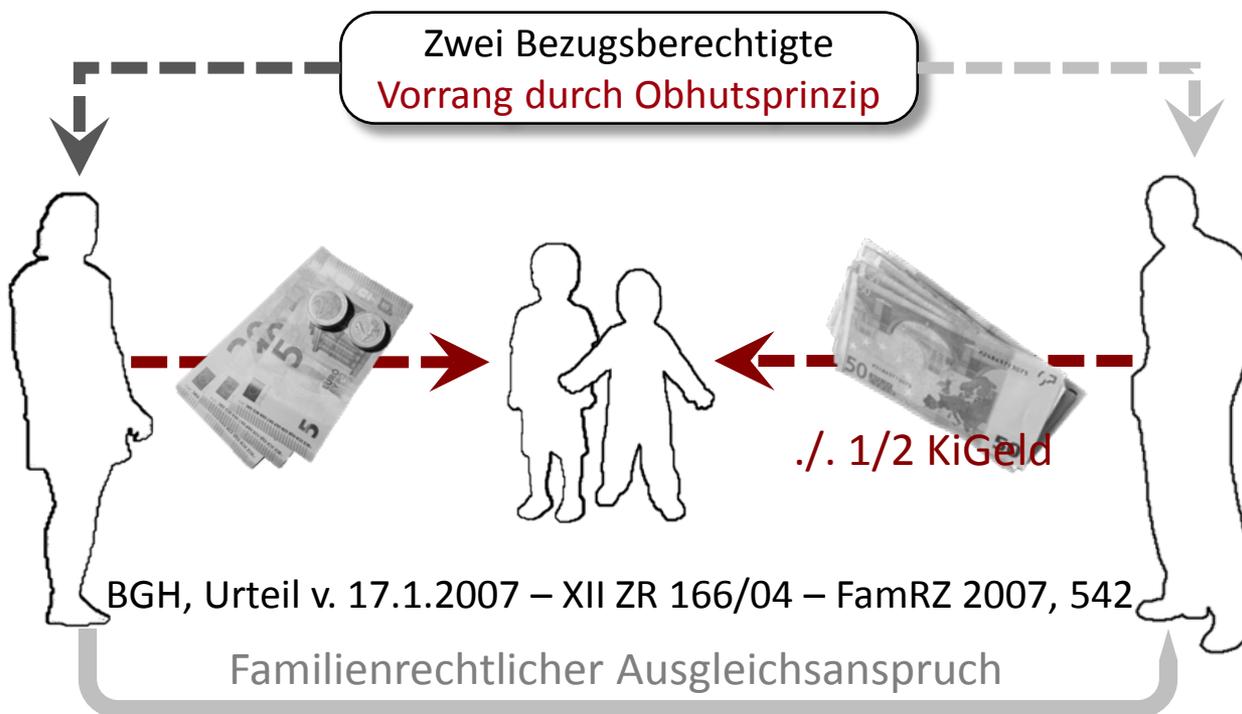
§ 6a BKGG

**BGB § 1612b**

(1) Das auf das Kind entfallende Kindergeld ist zur Deckung seines Barbedarfs zu verwenden:

1. zur Hälfte, wenn ein Elternteil seine Unterhaltungspflicht durch Betreuung des Kindes erfüllt (§ 1606 Abs. 3 Satz 2); ...

In diesem Umfang mindert es den Barbedarf des Kindes.



BGH, Urteil v. 17.1.2007 – XII ZR 166/04 – FamRZ 2007, 542

Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch

## Fallbeispiel

Frieda lebt mit ihren beiden sieben und fünf Jahre alten Kindern Julius und Julia in Oldenburg. Die Wohnkosten betragen 690 Euro warm. Sie bezieht das Kindergeld von 388 Euro. Ferner zahlt der Vater bei einem Einkommen von 4.000 Euro Kindesunterhalt in Höhe von  $(543 \cdot 97 =)$  446 € und  $(474 \cdot 97 =)$  377 € (136%)



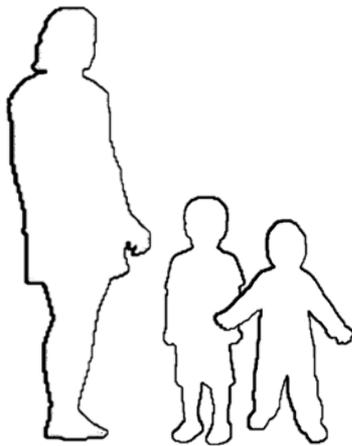
	Summe	Mutter		Julius		Julia	
Regelsatz + AZ	1.102 €	566 €	566 €	296 €	296 €	240 €	240 €
Bildung pp.	- €				21 €		13 €
KdU	690 €	230 €	430 €	230 €	130 €	230 €	130 €
<b>Summe</b>	<b>1.792 €</b>	<b>796 €</b>	<b>996 €</b>	<b>526 €</b>	<b>447 €</b>	<b>470 €</b>	<b>383 €</b>
Unterhalt	823 €			446 €	446 €	377 €	377 €
Kindergeld	388 €	215 €	194 €	80 €	97 €	93 €	97 €
anzurechnen				526 €	<b>543 €</b>	470 €	<b>474 €</b>
<b>Leistung</b>	<b>+ 221 €</b>	581 €	802 €	- €	-- €	- €	-- €

- I. Einleitung
- II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen
- III. Sozialeinkommen im Familienverband
- IV. SGB II und Kindesunterhalt**
- V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss
- VI. Resümee

- I. Einleitung
- II. Die Familie im sozialen Leistungssystem
- III. Sozialeinkommen im Familienverband
- IV. SGB II und Kindesunterhalt**
- V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss

- 1. Grundzüge des Unterhaltsrechts**
- 2. Leistungsberechtigte
- 3. Höhe des Bedarfs
- 4. Erweiterte Bezugsberechtigung
- 5. Regress

- **Unterhalt** die zur Lebensführung notwendigen/angemessenen Mittel
- **Unterhaltsanspruch** das Recht, diese Mittel von einem Dritten zu verlangen
- **Unterhaltsverhältnis** Die den Anspruch tragende Rechtsbeziehung – *Verwandschaft – Ehe – Elternschaft*
- **Bedarf** Die Höhe der für die Lebensführung erforderlichen Mittel
- **Bedürftigkeit** Die fehlende Fähigkeit für den eigenen Unterhalt zu sorgen (*Bedarfslücke*)
- **Leistungsfähigkeit** Erfüllung des Anspruchs, ohne den angemessenen/notwendigen Eigenbedarf des Verpflichteten zu gefährden (*Haftungsgrenze*)



„eine(r) betreut und eine(r) bezahlt“

BGB § 1606 Abs. 3 S. 2



„Es entspricht unserer überlieferten Auffassung von der Ehe, daß grundsätzlich der Mann erwerbstätig ist und die Frau den Haushalt führt.“

BT-Drs. 2/228, S. 30 – 1954(!)



- I. Einleitung
- II. Die Familie im sozialen Leistungssystem
- III. Sozialeinkommen im Familienverband
- IV. SGB II und Kindesunterhalt
- V. **Unterhalt und Unterhaltsvorschuss**
  1. Grundzüge des Unterhaltsrechts
  - 2. Leistungsberechtigte**
  3. Höhe des Bedarfs
  4. Erweiterte Bezugsberechtigung
  5. Regress

**FOCUS MONEY**  
 Staat springt ein  
**Unterhaltsvorschuss: Was zu tun ist, v  
 der Ex seinen Unterhalt nicht zahlt**



**SCHWESIG MAHNT RABENVÄTER**  
**Das passiert, wenn Papa nicht zahlt**  
 Beide Elternteile müssen für den Kindesunterhalt aufkommen. Dieser teilt sich in Betreuungsunterhalt und Barunterhalt.

**Viele Väter zahlen nicht: Das Problem mit dem Unterhalt**  
 Der Staat zahlt jährlich 850 Millionen Euro an Unterhaltsvorschuss. Mit welchen Tricks sich Väter da...

**Bild**  
 INFOS ZU BILOPLUS WETTER  
 27°C  
 00151ELOOBF

BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG  
 14.10.2018 - 09:40 UHR HOME - SATZGEBIET - BILD VERBRAUCHERPORTAL - DÖSSU

**MEIN RECHT**  
 FINANZEN

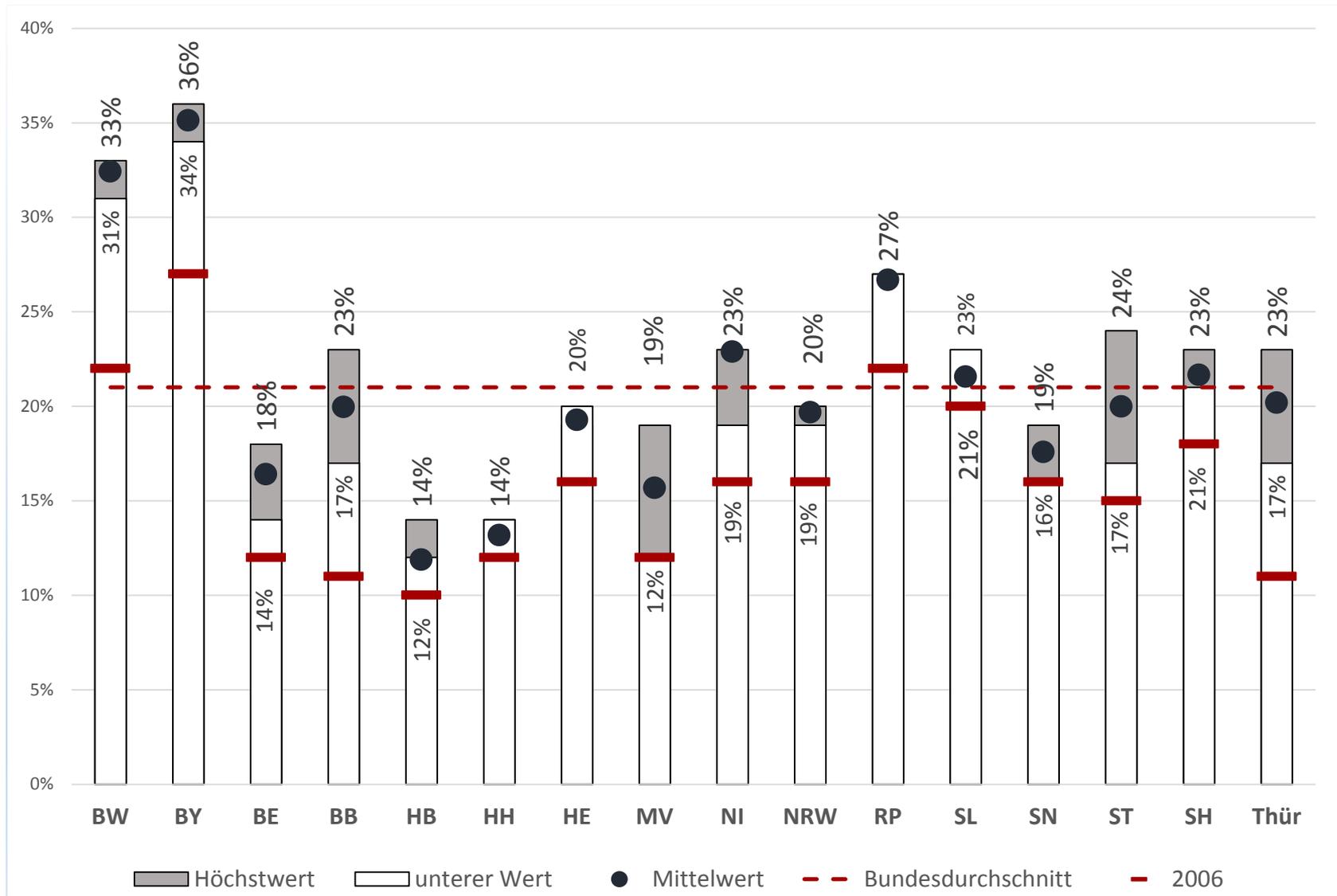
**Der Tag**  
**Regierung droht Unterhaltsverweigerern mit Fahrverboten**

**WENN PAPA NICHT ZAHLT**  
**Unterhalts-Vorschuss endlich bis 18!**

22.08.2018 | Aktuelle Meldung  
 Positive Bilanz

**300.000 zusätzliche Kinder und Jugendliche bekommen Unterhaltsvorschuss**

HOME WELTPLUS LIVE-TV MEDIATHEK POLITIK WIRTSCHAFT SPORT  
 DEUTSCHLAND UNTERHALTSVORSCHUSS  
**Staat springt für Hunderttausende säumige Väter ein**  
 Veröffentlicht am 22.08.2018 | Lesedauer: 5 Minuten



BGBI. I 1979, S. 1184

**Gesetz  
zur Sicherung des Unterhalts von Kindern  
alleinstehender Mütter und Väter  
durch Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen  
(Unterhaltsvorschußgesetz)**

Vom 23. Juli 1979



**UVG-Kasse**



**Zahlung**

**Anspruch**

- I. Einleitung
- II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen
- III. Sozialeinkommen im Familienverband
- IV. SGB II und Kindesunterhalt

## V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss

1. Grundzüge des Unterhaltsrechts
2. Leistungsberechtigte
- 3. Höhe des Bedarfs**
4. Erweiterte Bezugsberechtigung
5. Regress

- I. Einleitung
- II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen
- III. Sozialeinkommen im Familienverband
- IV. SGB II und Kindesunterhalt
- V. **Unterhalt und Unterhaltsvorschuss**
  1. Grundzüge des Unterhaltsrechts
  2. Leistungsberechtigte
  3. Höhe des Bedarfs
  - 4. Erweiterte Bezugsberechtigung**
  5. Regress

	bis VI/2017		ab VII/2017	
Arbeitseinkommen netto		1.235 €		1.235 €
Kindergeld		384 €		384 €
<b>Unterhaltsvorschuss K 1</b>			268 €	<b>536 €</b>
<b>Unterhaltsvorschuss K 2</b>			268 €	
Kinderzuschlag	340 €	<b>595 €</b>		
Wohngeld	255 €			
BuT Schulbedarf	16 €	116 €		
BuT Hobbies	10 €			
BuT Lernförderung	90 €			
BuT Klassenfahrten pp.	Nach Bedarf			
<b>Summe</b>		<b>2.330 €</b>		<b>2.155 €</b>

- I. Einleitung
- II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen
- III. Sozialeinkommen im Familienverband
- IV. SGB II und Kindesunterhalt
- V. **Unterhalt und Unterhaltsvorschuss**
  1. Grundzüge des Unterhaltsrechts
  2. Leistungsberechtigte
  3. Höhe des Bedarfs
  4. Erweiterte Bezugsberechtigung
  - 5. Regress**

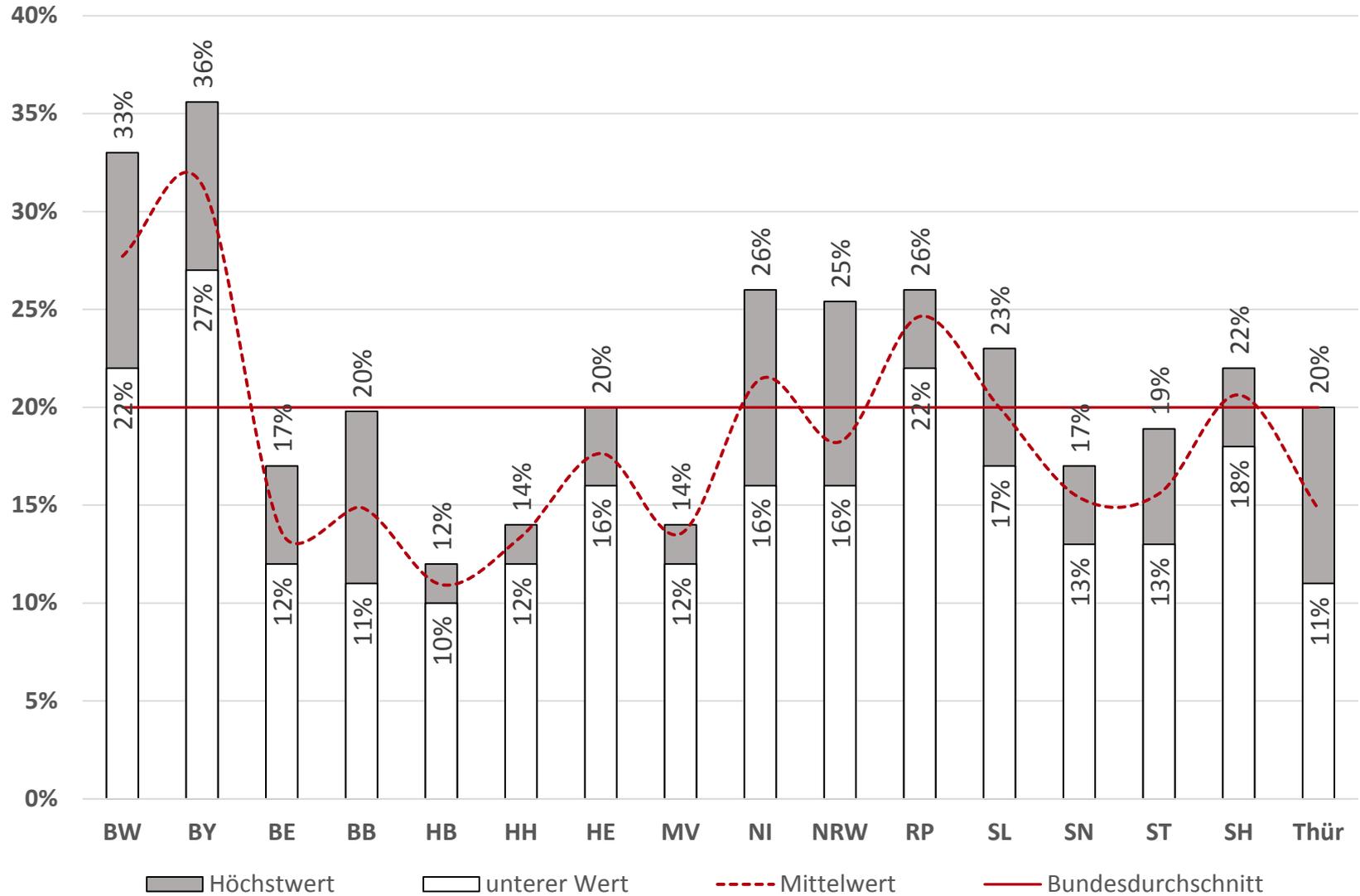
- I. Einleitung
- II. Die Familie im Spannungsfeld öffentlicher Leistungen
- III. Sozialeinkommen im Familienverband
- IV. SGB II und Kindesunterhalt
- V. Unterhalt und Unterhaltsvorschuss**
- VI. Resümee

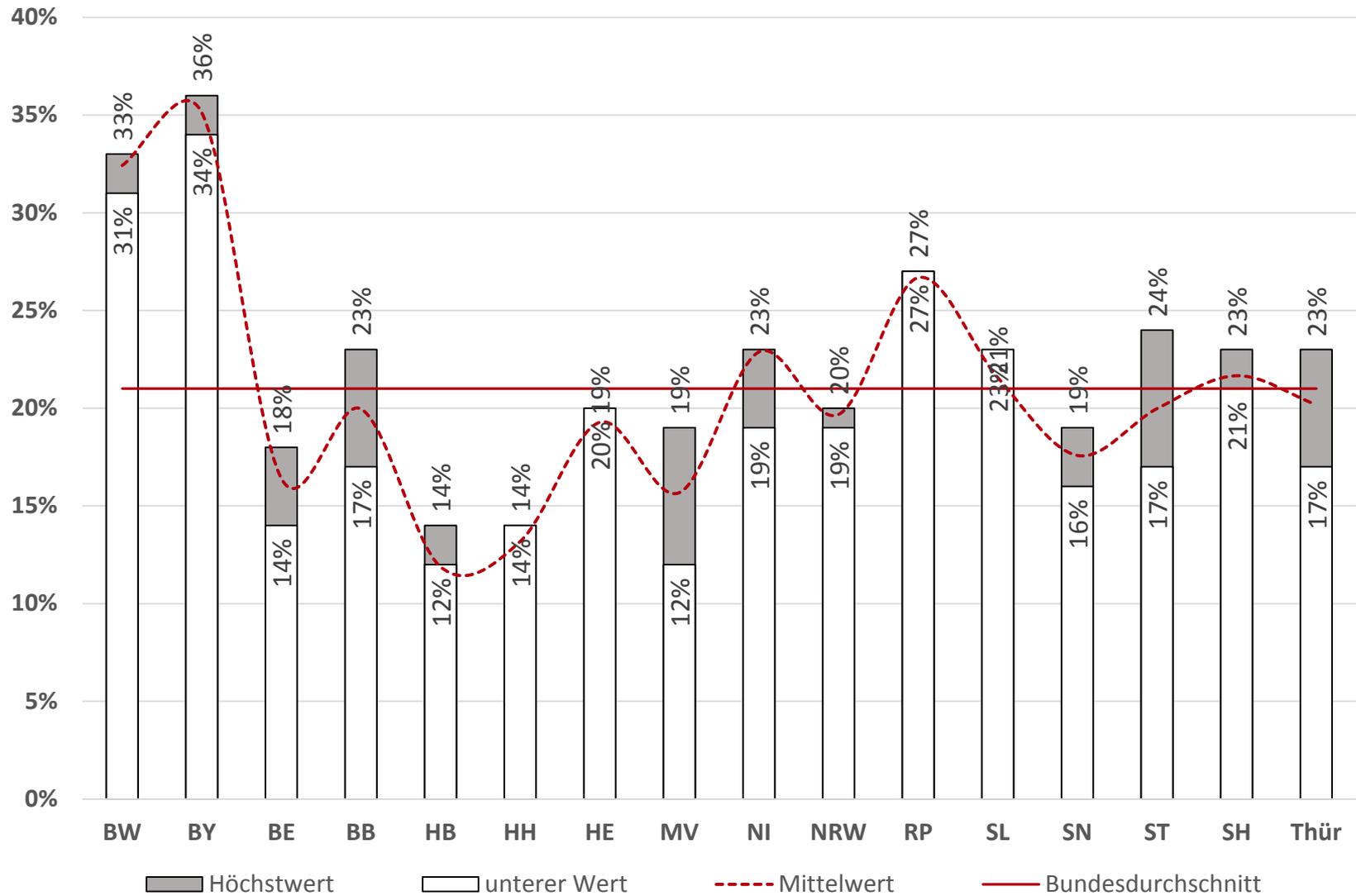
# Unterhaltsrecht und Sozialrecht – *eine problematische Ehe*

---

VRIOLG a.D. Heinrich Schürmann

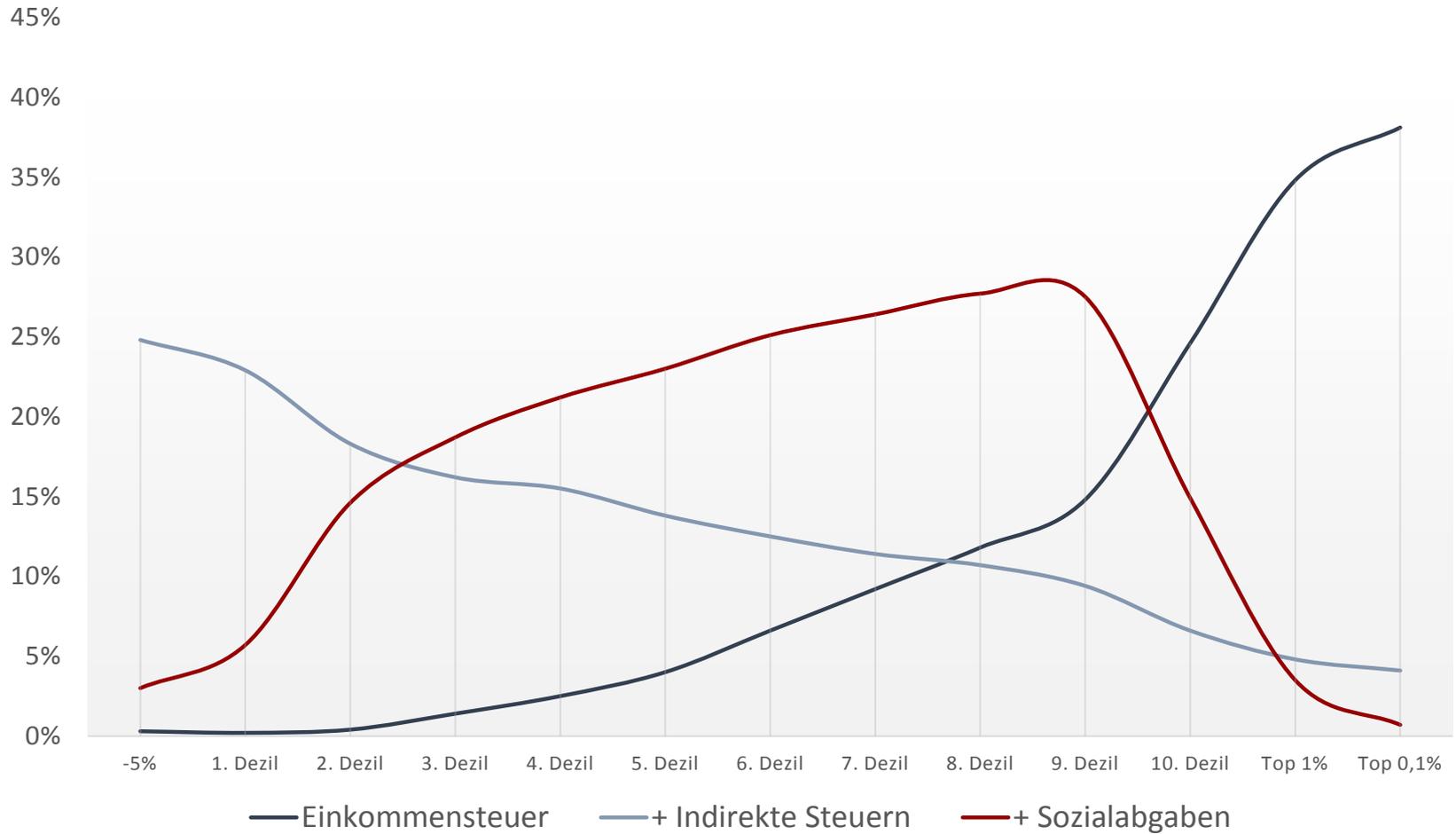








Steueraufkommen und Sozialabgaben



**BGH**, Urteil v. 17.1.2007 – XII ZR 166/04 – FamRZ 2007, 542

Wenn ... das Kindergeld auf den Unterhaltsbedarf ... anzurechnen ist, geht das einher mit einem **Anspruch des Kindes auf Auskehr des Kindergeldes**. Während ... dem mdj. Kind neben dem Barunterhalt insoweit nur das ... hälftige Kindergeld zusteht, kann das vollj. Kind ... Herausgabe des vollen Kindergeldes verlangen. Der **Anspruch** auf Auskehr des Kindergeldes **stockt ... den Barunterhalt ... auf den Tabellenbetrag auf**, ....

**BGH**, Urteil v. 26.10.2005 – XII ZR 34/03 – FamRZ 2006, 99

Erbringt der **nicht (bar-)leistungsfähige Elternteil** hingegen keine Naturalleistungen ..., steht dem Kind im Übrigen **unterhaltsrechtlich ein Anspruch auf Auskehr des Kindergeldes** zu, weil es sonst ... den Zweck einer Entlastung von der Unterhaltspflicht nicht erreichen könnte.



**BVerwG**, Urteil vom 26. Juni 2018 – 5 C 3/17 –, juris

Im Sozialrecht wird nämlich ... das Kindergeld für minderjährige Kinder unter den Voraussetzungen des § 11 Abs. 1 Satz 5 SGB II bzw. des § 82 Abs. 1 Satz 3 SGB XII dem jeweiligen Kind als Einkommen zugerechnet mit der Folge, dass der individuelle Hilfebedarf entsprechend gemindert ist (BT-Drs. 16/1830 S. 29). Dem liegt ebenfalls die gesetzgeberische Wertung zugrunde, dass das Kindergeld - auch wenn es an die Kindergeldberechtigten (d.h. insbesondere an die Eltern) ausgezahlt wird und diese darüber verfügen können - grundsätzlich dem jeweiligen Kind zugutekommen soll und für seinen Bedarf bestimmt ist.



 es ändert sich nichts

<b>Unterhaltsrechtliche Berechnung</b>	Summe	Mutter	Kind 1	Kind 2
Regelsatz	900 €	399 €	267 €	234 €
(Mehr)bedarf Alleinerz./Bildung	186 €	144 €	21 €	21 €
Wohnkosten Kopfteilprinzip	630 €	210 €	<b>210 €</b>	<b>210 €</b>
Summe Bedarf	1.716 €	753 €	<b>498 €</b>	<b>465 €</b>

Anzurechnendes Einkommen				
<b>Unterhalt (+ 30 €)</b>	(+ 30) 718 €	0 €	(+ 16) 390 €	(+ 14) 328 €
Kindergeld anteilig	368 €	<b>(+ 30) 123 €</b>	<b>(- 16) 108 €</b>	<b>(- 14) 137 €</b>
Freibetrag Versicherung	- 30 €	- 30 €	-	-
Leistungsanspruch <b>(- 30 €)</b>	660 €	<b>(- 30) 660 €</b>	0 €	0 €
Haushaltseinkommen	<b>1.716 €</b>			

Bei einem Einkommen von 3.300 Euro zahlt der Vater für zwei Kinder 1. und 2. Altersstufe Unterhalt nach der Düsseldorfer Tabelle Einkommensgruppe 6. (Bedarf 482 + 420 €, Zahlbetrag 390 + 328 € = + 30 €).

---

**BGH**, Urteil vom 10. Juli 2013 – XII ZB 297/12 –, FamRZ 2013, 1558

1. Auch der betreuende Elternteil kann ein anderer unterhaltspflichtiger Verwandter im Sinne von § 1603 Abs. 2 Satz 3 BGB sein, wenn der **Kindesunterhalt** von ihm unter **Wahrung seines angemessenen Selbstbehalts** gezahlt werden kann und **ohne seine Beteiligung** an der Barunterhaltspflicht ein **erhebliches finanzielles Ungleichgewicht** zwischen den Eltern entstünde.

---

